



Zwischenlagebericht 2. 2010/2011

03	Kennzahlen
04	Allgemein
05	Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns
06	Markt- und Wettbewerbsumfeld
07	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
22	Risiken und Chancen
22	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
23	Prognose

Konzernquartalsabschluss 2. 2010/2011

24	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
28	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
30	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzernanhang
48	Termine & Kontakt

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q2 2010/2011	Q2 2009/2010	Veränderung	H1 2010/2011	H1 2009/2010	Veränderung
Bruttoumsatz	T□	8.753	6.347	+38 %	17.948	13.481	+33 %
Nettoumsatz	T□	7.136	5.332	+34 %	14.821	11.267	+32 %
EBITDA	T□	646	341	+89 %	1.984	1.062	+87 %
EBITA	T□	507	206	+146 %	1.710	802	+113 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	7,1	3,9	+84 %	11,5	7,1	+62 %
EBIT	T□	379	45	+742 %	1.462	480	+205 %
Konzernergebnis	T□	240	32	+650 %	1.002	414	+142 %
Konzernergebnis je Aktie ¹⁾	□	0,02	0,00	>1.000 %	0,09	0,04	+124 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.189.859	11.272.108	-1 %	11.185.910	11.272.108	-1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T□	2.252	1.094	+106 %	1.960	2.279	-14 %
Vollzeitmitarbeiter, ø	Anzahl	318	268	+19 %	309	263	+18 %
		28.02.2011	30.11.2010	Veränderung	28.02.2011	31.08.2010	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	T□	8.546	7.834	+9 %	8.546	8.290	+3 %
Eigenkapital	T□	12.717	13.349	-5 %	12.717	12.576	+1 %
Bilanzsumme	T□	21.654	21.762	-0 %	21.654	20.981	+3 %
Eigenkapitalquote	%	58,7	61,3	-4 %	58,7	59,9	-2 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	369	322	+15 %	369	305	+21 %

¹⁾Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

01 ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 28. Februar 2011 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 vom 1. September bzw. 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen.

Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu lesen.

02

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNES

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 350 Mitarbeitern am Ende des ersten Halbjahres 2010/2011 zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg und Frankfurt am Main sowie seit Januar 2011 bzw. Februar 2011 auch in Berlin und Hannover. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen aus Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien und Marokko zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2010 nicht verändert. Im ersten Halbjahr 2010/2011 gehörten dem Konzern neben der SinnerSchrader AG die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media AG nebst Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH, die mediaby GmbH, die newtention-Gruppe bestehend aus der newtention technologies GmbH und der newtention services GmbH sowie die next commerce GmbH an. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Zum 1. Januar 2011 hat die spot-media consulting GmbH im Rahmen einer Asset-Transaktion den Geschäftsbetrieb der Maris Consulting GmbH in Berlin übernommen. Ebenfalls im Rahmen einer Asset-Transaktion hat die next commerce GmbH einen Monat später, zum 1. Februar 2011, die wesentlichen Bestandteile des Geschäftsbetriebs der Visions new media GmbH in Hannover übernommen. Die beiden Geschäftseinheiten werden in die entsprechenden Tochtergesellschaften der SinnerSchrader-Gruppe integriert und tragen seit dem jeweiligen Übernahmestichtag zu Umsatz und Ergebnis der SinnerSchrader-Gruppe bei.

Im ersten Halbjahr 2009/2010 war das Mediageschäft der SinnerSchrader Deutschland GmbH noch nicht in die mediaby GmbH abgespalten. Die Abspaltung erfolgte erst im April 2010 mit Rückwirkung zum 1. September 2009. Die Abspaltung hat allerdings weder auf Konzern- noch auf Segmentebene Auswirkungen auf den Vorjahresvergleich.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Dienstleistungen im Segment Interactive Marketing werden von der SinnerSchrader Deutschland GmbH und der spot-media-Gruppe erbracht. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der next commerce GmbH abgedeckt.

03 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das Konjunktur- und Marktumfeld war für SinnerSchrader während des zweiten Geschäftsquartals vom 1. Dezember 2010 bis 28. Februar 2011 unverändert positiv.

Für das vierte Kalenderquartal 2010 hat das Statistische Bundesamt ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr bestätigt. Zudem scheint der Start ins Jahr 2011 die Ökonomen positiv zu überraschen, sodass die Konjunkturprognosen für das laufende Jahr nach oben angepasst werden und sich von 2,0 % erwarteten Wachstums für das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Richtung 3,0 % bewegen.

Der Blick auf den ifo Geschäftsklimaindex bestätigt den positiven Eindruck. In den Monaten des Geschäftsquartals, Dezember 2010 bis Februar 2011, hat sich der Index von 109,3 Punkten im November 2010 kontinuierlich weiter auf 111,3 Punkte im Februar 2011 erhöht. Dabei wurde der Anstieg sowohl von der Beurteilung der Geschäftslage als auch der Geschäftserwartungen getragen. Letztere haben sich erst im März 2011 vor dem Hintergrund des Erdbebens in Japan leicht verschlechtert, während sich die Lagebeurteilung auch in diesem Monat noch einmal verbessert hat.

Vor diesem konjunkturellen Hintergrund sind auch die Erwartungen an die Entwicklung der digitalen Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2011 sehr positiv. Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) ging im Januar 2011 nach einer Befragung

von Unternehmen der Branche davon aus, dass die digitale Wirtschaft „auch 2011 auf deutlichem Wachstumskurs“ liegen werde. Gemessen am Bruttowerbevolumen sollen die Online-werbeinvestitionen nach einer ersten Prognose des Online-Vermarkterkreises (OVK) im BVDW im Jahr 2011 mit 16 % noch einmal deutlich zweistellig wachsen, nachdem für das Jahr 2010 bereits ein Zuwachs von 26 % festgestellt wurde. Hinsichtlich des Bruttowerbevolumens ist das Internet im Jahr 2010 demnach an die zweite Stelle der Werbeträger gerückt und hat die Zeitungen von dieser Position verdrängt.

Vergleichbar positiv gestalten sich die Einschätzungen für die Entwicklung des Volumens an Waren, die über das Internet verkauft werden. Nach ersten Erhebungen des Bundesverbands des Deutschen Versandhandels (bvh) für das Jahr 2011 erwartet der Verband einen Anstieg des Volumens gegenüber 2010 um 15,5 % auf 21,1 Mrd. €. Für das Jahr 2010 hat der bvh einen Zuwachs von 18,1 % auf 18,3 Mrd. € ermittelt.

Die Daten und Erwartungen bestätigen eindrucksvoll den Trend hin zum digitalen Marketing und bieten Raum für eine gute Entwicklung von SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2010/2011.

04 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNES

Das zweite Quartal hat die Dynamik der positiven Geschäftsentwicklung der SinnerSchrader-Gruppe im Geschäftsjahr 2010/2011 bestätigt. Die Umsatz- und Ergebniszahlen des Berichtsquartals erreichten aufgrund der bekannten saisonalen Effekte nicht die Rekordwerte des ersten Geschäftsquartals. Im Vorjahresvergleich lagen die Wachstumsquoten im zweiten Geschäftsquartal allerdings über denen des ersten Quartals.

Der Nettoumsatz übertraf mit 7,1 Mio. € den Vorjahresvergleichswert um fast 34 %; das operative Ergebnis EBITA erreichte mit 0,5 Mio. € in etwa das Zweieinhalbfache des Wertes aus dem zweiten Quartal des Vorjahres.

Zum Umsatzwachstum des zweiten Quartals 2010/2011 haben zwei kleinere Übernahmen zum 1. Januar 2011 bzw. 1. Februar 2011 beigetragen, ohne die die Wachstumsquote im zweiten Geschäftsquartal bei 29,6 % gelegen hätte. Der EBITA-Beitrag der übernommenen Einheiten war insgesamt noch leicht negativ.

Über das gesamte erste Halbjahr realisierte SinnerSchrader ein Umsatzwachstum von 31,5 % auf 14,8 Mio. €. Nettoumsatz – 2 Prozentpunkte sind dabei auf die Akquisitionen im zweiten Quartal zurückzuführen. Das organische Wachstum lag damit im ersten Halbjahr deutlich über dem für das Geschäftsjahr 2010/2011 ausgegebenen Zielkorridor von 15 % bis 20 %. Das EBITA summierte sich im ersten Geschäftshalbjahr auf 1,7 Mio. €, mehr als doppelt so viel wie im ersten Halbjahr 2009/2010.

Wie prognostiziert wirkt sich die gute operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2010/2011 spürbar auf das Konzernergebnis aus, das sich im ersten Halbjahr auf knapp das Zweieinhalbfache des Vorjahreswerts oder 1,0 Mio. € verbesserte. Je Aktie betrug das Konzernergebnis im Berichtshalbjahr 0,09 € gegenüber 0,04 € im Vorjahreshalbjahr.

Aus dem operativen Geschäft wurden im ersten Halbjahr Mittelzuflüsse von 2,0 Mio. € generiert. Diese reichten aus, um die Dividendenzahlung 2010 von 0,9 Mio. € im Dezember sowie die Investitionen von knapp 0,9 Mio. € zu finanzieren. Die liquiden Mittel erhöhten sich danach zum 28. Februar 2011 gegenüber dem Stand am 31. August 2010 um 0,25 Mio. € auf 8,55 Mio. €.

NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

in Mio. □ und %

	Nettoumsatz	EBITA	Nettoumsatzmarge
Q 1 09/10	5,9	0,6	10,1 %
Q 2 09/10	5,3	0,2	3,9 %
Q 3 09/10	5,9	0,2	4,2 %
Q 4 09/10	6,8	1,1	16,7 %
Q 1 10/11	7,7	1,2	15,6 %
Q 2 10/11	7,1	0,5	7,1 %

NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH HALBJAHREN

in Mio. □ und %

	Nettoumsatz	EBITA	Nettoumsatzmarge
H1 08/09	10,4	0,4	3,8 %
H2 08/09	10,5	1,0	9,9 %
H1 09/10	11,3	0,8	7,1 %
H2 09/10	12,7	1,4	10,9 %
H1 10/11	14,8	1,7	11,5 %

4.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im zweiten Geschäftsquartal 2010/2011 einen Nettoumsatz von 7,1 Mio. €. Das waren 1,8 Mio. € oder 33,8 % mehr als im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010.

Mit einem Anstieg des Nettoumsatzes um 1,6 Mio. € auf 6,6 Mio. € entfiel der wesentliche Teil des Zuwachses gegenüber dem zweiten Quartal 2009/2010 auf das **Segment Interactive Marketing**. Die Wachstumsrate belief sich damit für dieses Segment auf 32,8 %. Die erfreuliche Wachstumsdynamik lag gut 14 Prozentpunkte über dem Wert des ersten Quartals.

Die durch zahlreiche Neukundengewinne in den letzten zwölf Monaten verbreiterte Kundenbasis und die hohe Relevanz des Themas E-Commerce für viele dieser Kunden waren die wesentlichen Treiber des Wachstums. So trugen beispielsweise die Realisierung eines Shop-in-Shop-Konzepts für die Heimwerkersparte von Bosch und die Konzeption und Umsetzung des neuen Onlinelebensmittelshops für REWE bei der SinnerSchrader-Agentur oder die Entwicklung von Konzept und Design der neuen Shoppingplattform www.refashion.de für OTTO bei spot-media zum Umsatz im Berichtsquartal bei. Die Neukundenquote – der Umsatzanteil der Kunden, mit denen im Jahr zuvor noch kein Umsatz erzielt worden war – betrug 22,2 %, was einem Umsatzvolumen von 1,5 Mio. € entspricht.

Gut 0,1 Mio. € des Umsatzzuwachses entstanden aus der Akquisition des Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH mit 11 Mitarbeitern in Berlin durch die spot-media-Gruppe. Die Übernahme erfolgte zum 1. Januar 2011. Durch sie hat sich spot-media im Bereich der technischen Umsetzung von Onlineplattformen und -shops verstärkt, potenzialträchtige Neukunden hinzugewonnen und einen direkten Zugang zum Arbeitsmarkt in und um Berlin etabliert.

Im Februar 2011 wurde nach Vorbereitungen in den ersten Monaten des Geschäftsjahres mit dem Gewinn eines ersten Kunden die Kreativagentur Haasenstein etabliert, die das Leistungsportfolio im Segment Interactive Marketing um kampagnenorientierte Leistungen einer Werbeagentur komplettiert.

Die hohe Nachfrage im Segment Interactive Marketing wird durch die Entwicklung der Auftragseingänge deutlich unterstrichen. Die beiden Agenturen des Segments erhielten im zweiten Quartal 2010/2011 Aufträge im Wert von gut 7,0 Mio. € und damit über 50 % mehr als vor einem Jahr.

Das **Segment Interactive Media** legte im Vorjahresvergleich nur leicht um 0,05 Mio. € oder 13,8 % zu. Nach einem sehr guten ersten Quartal führten stärkere saisonale Rückgänge und eine bei einem Kampagnenwechsel entstandene Umsatzlücke in der mediaby GmbH zu einem vergleichsweise schwachen Anstieg. Im Januar 2011 erhielt mediaby den Zuschlag für den Performance-Media-Etat von Travelzoo.

Die zum Segment gehörende newtention-Gruppe hat im Verlauf des Berichtsquartals unter dem Namen „memento“ die Vermarktung eines auf Basis ihrer Adservingtechnologie entwickelten Angebots für personalisiertes Retargeting begonnen und mit den ersten Kunden bereits positiv zu Umsatz und Ergebnis des Segments beigetragen.

Der Nettoumsatz im Segment **Interactive Commerce** stieg gemessen am Vorjahresquartal um knapp 0,2 Mio. €. Im Vergleich zu den noch niedrigen Umsätzen aus der Anlaufphase des ersten Outsourcingprojekts vor einem Jahr bedeutete dies eine Verdreifachung des Nettoumsatzes. Hierzu hat mit knapp 0,1 Mio. € die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Visions new media GmbH in Hannover mit 24 Mitarbeitern durch die next commerce GmbH beigetragen. Die Akquisition erfolgte zum 1. Februar 2011. Die Visions new media GmbH war auf die

Implementierung von Onlineshops auf Basis der Open-Source-Technologie Magento spezialisiert. Durch die Übernahme dieser Kompetenz hat next commerce seine Wertschöpfungstiefe erhöht und sich die Basis für eine eigene Shop-Plattform geschaffen. Darüber hinaus hat next commerce im Verlauf des Berichtsquartals sein zweites Outsourcingprojekt akquiriert, das auf Magento implementiert und voraussichtlich im Juni 2011 an den Start gehen wird.

Um die Effekte aus den Übernahmen durch die spot-media-Gruppe und die next commerce GmbH bereinigt, wuchs der Umsatz im zweiten Quartal 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 29,6 %. Die organische Zuwachsrate übertraf die des vorangegangenen ersten Geschäftsquartals noch einmal um 0,1 Prozentpunkte.

Aufgrund der bekannten saisonalen Faktoren, insbesondere durch die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel, blieb der Nettoumsatz im zweiten Quartal 2010/2011 dennoch rd. 7 % unter dem des ersten Quartals. Im Vergleich zu den Vorjahren fiel der saisonale Rückgang allerdings moderat aus, da das Geschäft im Segment Interactive Marketing aufgrund einer guten Auslastung mit größeren Projekten von Quartal zu Quartal nahezu stabil war. Sehr deutlich fiel der Rückgang dagegen im Segment Interactive Media aus, wo der Umsatz im Berichtsquartal gut 50 % unter dem des Vorquartals lag. Die Wirkung der üblichen Flaute der ersten beiden Jahresmonate im Werbemarkt wurde dabei durch einen Versatz bei einem Kampagnenwechsel noch verstärkt. Im Segment Interactive Commerce ging der Umsatz in der Quartalsentwicklung um 21 % zurück.

Im ersten Halbjahr 2010/2011 hat SinnerSchrader kumuliert 14,8 Mio. □ Umsatz erzielt und damit den Vorjahresvergleichswert um 31,5 % übertroffen. Organisch, d. h. um die Effekte aus

den Betriebsübernahmen im zweiten Quartal bereinigt, erreichte der Zuwachs gut 29,5 %. Die Wachstumsraten der einzelnen Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce betragen 25,1 %, 68,5 % bzw. 166,7 %. Die Innenumsätze unter den Segmenten stiegen deutlich unterproportional um 4,8 %.

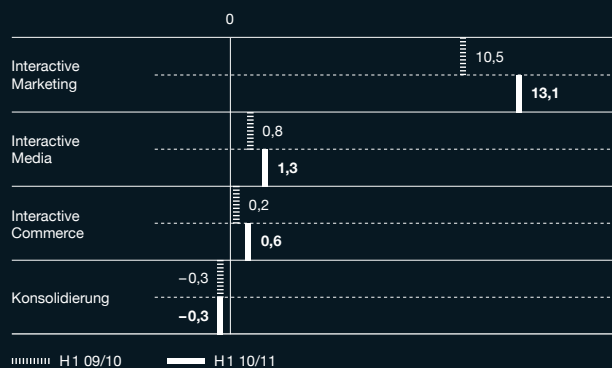
Über alle Segmente zusammengefasst erreichte die Neukundenquote im ersten Halbjahr 24,1 %. Damit ging erfreulicherweise der Anteil des Umsatzes, der auf die zehn größten Kunden der SinnerSchrader-Gruppe entfiel, weiter auf 68,0 % zurück. Im Geschäftsjahr 2009/2010 lag der Anteil auf das gesamte Geschäftsjahr bezogen noch bei 75,9 %. Im ersten Quartal 2010/2011 war er bereits auf 70,9 % gesunken.

Im Branchensplit hat sich im Berichtsquartal der Anteil des Umsatzes, der auf Kunden der Branche Handel & Konsumgüter entfiel, nicht weiter erhöht. Über das gesamte erste Halbjahr belief er sich auf 41,9 % und hat sich damit gegenüber dem Wert des ersten Quartals von 45,4 % etwas normalisiert, liegt aber immer noch klar über dem Anteil von 38,0 %, der im Geschäftsjahr 2009/2010 auf diese Branche entfiel.

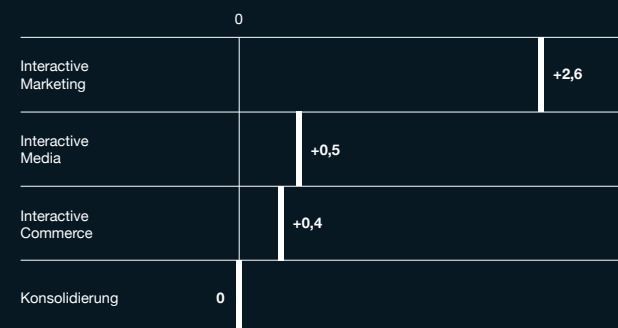
Im Vergleich der Anteilsquoten für das gesamte Geschäftsjahr 2009/2010 zeigten sich die Umsatzanteile der Branchen Telekommunikation & Technologie und Medien & Unterhaltung mit 16,3 % bzw. 3,0 % im ersten Halbjahr 2010/2011 nahezu stabil. Rückläufig waren die Anteile der Branchen Finanzdienstleistungen sowie Transport & Touristik, die im Berichtshalbjahr bei 23,5 % bzw. 10,7 % lagen nach 26,6 %, bzw. 12,5 % im Gesamtjahr 2009/2010. Der Anteil sonstiger, nicht weiter geclusterter Kunden wuchs von 3,7 % im Geschäftsjahr 2009/2010 auf 4,6 % im Berichtshalbjahr.

NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. € für H1 2010/2011 im Vergleich zu H1 2009/2010

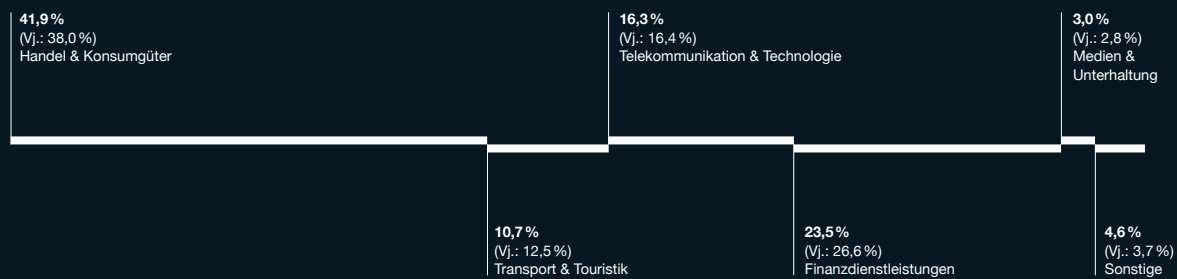
**NETTOUMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN**

in Mio. € für H1 2010/2011 im Vergleich zu H1 2009/2010



NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

in % für H1 2010/2011



Vj. = Geschäftsjahr 2009/2010

4.2 Operatives Ergebnis

Der Anstieg des Nettoumsatzes im zweiten Quartal 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahr schlug sich in einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITA) nieder. Mit 0,5 Mio. € erreichte das EBITA im Berichtsquartal in etwa das Zweieinhalbfache des Wertes im zweiten Quartal 2009/2010.

Der Anstieg des EBITA zum Vorjahr um insgesamt 0,3 Mio. € ist im Wesentlichen auf das Segment Interactive Marketing zurückzuführen. Die Veränderungen der operativen Ergebnisse in den beiden anderen Segmenten waren vergleichsweise unbedeutend, wobei das EBITA des Segments Interactive Media im zweiten Quartal zum Vorjahr leicht rückläufig, das des Segments Interactive Commerce leicht verbessert war.

Die im Verhältnis zur Umsatzentwicklung überproportionale Verbesserung des EBITA drückt sich auch in der EBITA-Marge aus, die sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,2 Prozentpunkte auf 7,1 % verbessert hat. Die Margenverbesserung resultierte vor allem aus einem Anstieg der Bruttoergebnismarge und aus der unterproportionalen Zunahme der allgemeinen und Verwaltungskosten.

Im Vergleich mit dem operativen Ergebnis des vorangegangenen ersten Quartals zeigt sich ein deutlicher Rückgang um 0,7 Mio. €. Neben dem saisonbedingten Umsatzrückgang von Quartal zu Quartal, der kapazitätsseitig durch Urlaubs- und Mehrarbeitsabbau wie üblich nur bedingt ausgeglichen werden konnte, wirkten sich insbesondere die Transaktionskosten für die Übernahmen, die in Summe noch negativen Ergebnisbeiträge der beiden übernommenen Einheiten sowie die Anlaufverluste aus dem Aufbau der Agentur Haasenstein aus. Die genannten Faktoren bewirkten im Blick auf die Entwicklung der

EBITA-Marge von Quartal zu Quartal einerseits eine Verschlechterung der Bruttomarge und andererseits eine Erhöhung der Verwaltungskostenquote.

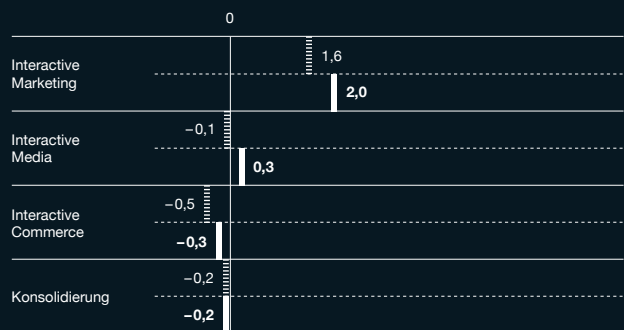
Die Anlaufverluste in den Geschäftsfeldern Ad-serving im Segment Interactive Media und E-Commerce-Outsourcing im Segment Interactive Commerce beliefen sich im Berichtsquartal wie im ersten Quartal 2010/2011 auf 0,2 Mio. € und waren damit 0,2 Mio. € geringer als noch vor Jahresfrist.

Die Ergebnisse des ersten und zweiten Quartals summieren sich für das erste Halbjahr 2010/2011 zu einem EBITA von 1,7 Mio. €. Der Vergleichswert aus dem Vorjahr wurde um 0,9 Mio. € verbessert und somit mehr als verdoppelt. Das Umsatzwachstum wurde trotz der zahlreichen Initiativen zum Ausbau der Marktposition SinnerSchraders und zur mittelfristigen Geschäftsentwicklung demgemäß insgesamt nicht durch eine Margenverschlechterung erkaufte. Im Gegenteil verbesserte sich die EBITA-Marge für das Berichtshalbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Prozentpunkte auf 11,5 %.

Dank einer leicht verbesserten Auslastung der produktiven Ressourcen und eines Anstiegs der durchschnittlich am Markt erzielbaren Preise stieg die im Berichtshalbjahr erreichte Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte auf 33,2 %. Die Höhe der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz ging trotz Erhöhung der absoluten Ausgaben um 2,6 Prozentpunkte zurück. Der Rückgang der Vertriebskostenquote fiel mit 0,4 Prozentpunkten wesentlich geringer aus, da die SinnerSchrader-Gruppe die Vertriebsanstrengungen vor dem Hintergrund der gesteckten Wachstumsziele insgesamt deutlich erhöhte.

EBITA NACH SEGMENTEN

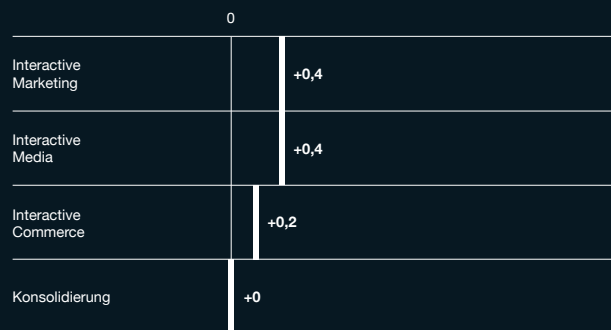
in Mio. € für H1 2010/2011 im Vergleich zu H1 2009/2010



▤▤▤▤▤ H1 09/10 ▬ H1 10/11

EBITA-ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 2010/2011 im Vergleich zu Q1 2009/2010



Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fielen im ersten Halbjahr 2010/2011 auf dem absoluten Niveau des ersten Halbjahres 2009/2010 von 0,2 Mio. € an, sodass die F&E-Quote um 0,4 Prozentpunkte auf 1,4 % im Berichtshalbjahr sank. Der wesentliche Teil der Aufwendungen stand wie im Vorjahr im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der n7-Adsserving-technologie in der newtention-Gruppe.

In der Verbesserung der Bruttomarge und im Rückgang der Vertriebskostenquote entsprechend dem Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung sind Effekte in der Höhe von insgesamt 1,2 Prozentpunkten enthalten, die auf eine Verringerung der Kosten für Amortisationen von Akquisitionsinvestments zurückzuführen sind. Da diese Kosten in der Kenngröße für das operative Geschäft bei SinnerSchrader, dem EBITA, nicht enthalten sind, kommt diese Verbesserung in der Entwicklung der EBITA-Marge nicht zum Tragen

Bei der Betrachtung der betrieblichen Kostenarten wird erkennbar, dass sich mit Ausnahme der Fremdleistungskosten alle anderen Kostenarten im ersten Halbjahr 2010/2011 gegenüber dem Vorjahr im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportional entwickelt haben. Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 20,8 %, bei einem Anstieg der Personalkapazität um 46 Vollzeitmitarbeiter auf durchschnittlich 309 Vollzeitmitarbeiter. Die Abschreibungen (ohne Amortisationen) und sonstigen betrieblichen Kosten stiegen um 5,6 % bzw. 16,8 %. Die Amortisationskosten, die in der operativen Steuerungsgröße der SinnerSchrader-Gruppe EBITA keine Berücksichtigung finden, verringerten sich um 23,2 %.

Angesichts der sehr starken Umsatzentwicklung hat Sinner-Schrader im ersten Halbjahr 2010/2011 vor allem im Segment Interactive Marketing wieder stärker auf Fremddienstleister und Untertierlieferanten zurückgegriffen. Die Fremdkosten nahmen dadurch im Vergleich zum Vorjahr um 76,5 % zu.

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten	H1 2010/2011		H1 2009/2010	
	in T	in % ¹⁾	in T	in % ¹⁾
Personalaufwand	8.988	60,6 %	7.441	66,0 %
Aufwendungen für bezogene Waren	110	0,7 %	92	0,8 %
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.739	11,8 %	956	8,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.018	13,6 %	1.727	15,3 %
Abschreibungen	274	1,9 %	260	2,3 %
Amortisations- aufwendungen	248	1,7 %	322	2,9 %

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Funktionen	H1 2010/2011		H1 2009/2010	
	in T	in % ¹⁾	in T	in % ¹⁾
Umsatzkosten	9.899	66,8 %	7.766	68,9 %
davon Amortisationsaufwand	175		175	
Vertriebskosten	1.354	9,1 %	1.072	9,5 %
davon Amortisationsaufwand	73		148	
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.923	13,0 %	1.754	15,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	201	1,4 %	206	1,8 %

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

4.3 Konzernergebnis

Wie bereits im ersten Quartal kam auch im zweiten Quartal 2010/2011 der Anstieg des operativen Ergebnisses nach Abzug der darauf entfallenden Steuern vollständig im Konzernergebnis an. Dieses verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr entsprechend auf 0,2 Mio. € oder 0,02 € je Aktie. Im zweiten Quartal 2009/2010 hatte das Konzernergebnis nur knapp im positiven Bereich gelegen.

Neben dem operativen Ergebnis fließen Amortisationskosten, das Finanzergebnis und die Ertragsteuern in das Konzernergebnis ein.

Für das Berichtsquartal lagen die Amortisationskosten leicht unter den Belastungen im Vorjahresquartal. Der Wegfall von Abschreibungen der im Rahmen der Akquisition der spot-media-Gruppe durch die SinnerSchrader AG erworbenen Kundenbeziehung seit Juli 2010 wurde dabei teilweise durch neue Abschreibungen auf die im Berichtsquartal durch den Erwerb von Geschäftsbetrieben im Rahmen der Erstkonsolidierung zu aktivierenden immateriellen Vermögenswerte kompensiert.

Angesichts unverändert schwacher Zinsmärkte und der kurzfristig auf Ausfallsicherheit ausgerichteten Anlagepolitik war das Finanzergebnis auch im zweiten Quartal 2010/2011 nur gering. Zum Vorjahr ergab sich eine leichte Verbesserung, da sich die Belastungen aus dem Aufwand für die Aufzinsung von abgezinst eingebuchten Verbindlichkeiten – im Wesentlichen für Earn-out-Zahlungen – deutlich verringert hatten. Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahres- und Vorquartal spielten allerdings für die Entwicklung des Konzernergebnisses keine wesentliche Rolle.

Die Ertragsteuerbelastung belief sich im zweiten Quartal auf knapp 0,2 Mio. €. Aufgrund von Latenzeffekten bei der Verbuchung der im Quartal getätigten Übernahmen im Wege von Asset-Deals lag die Steuerquote mit rd. 40,4 % erheblich über dem statutarischen Satz von derzeit rd. 32,3 %.

Mit dem Konzernergebnis aus dem ersten Quartal kumuliert hat SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2010/2011 ein Konzernergebnis von 1,0 Mio. € oder 0,09 € je Aktie erzielt. Damit wird der Wert des ersten Halbjahres 2009/2010 um das Zweieinhalbfache übertroffen und bereits 90 % des im gesamten Vorjahr erzielten Konzernergebnisses erreicht.

ÜBERLEITUNG DES EBITA ZU DEM KONZERNERGEBNIS – ANTEIL DER SINNERSCHRADER-AKTIONÄRE in Mio. € für H1 2010/2011

		0
EBITA		1,71
Amortisation immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen	-0,25	
Ergebnis aus der Anlage der Liquiditätsreserve		0,04
Ertragsteuern	-0,50	
Konzernergebnis		1,00

4.4 Cashflow

Während der Cashflow im ersten Quartal 2010/2011 aufgrund einer erheblichen Zunahme der Mittelbindung im Working Capital noch nicht von der guten Geschäftsentwicklung profitieren konnte, hat sich die Cashflowsituation im zweiten Quartal 2010/2011 deutlich verbessert.

Aus dem operativen Geschäft flossen SinnerSchrader im Berichtsquartal Mittel im Umfang von 2,3 Mio. € zu, von denen rund 1,5 Mio. € aus dem Abbau der Positionen gegenüber Kunden aus Forderungen und noch nicht abgerechneten Leistungen stammen. Der operative Cashflow reichte aus, um die Abflüsse für die beiden Übernahmen sowie fällige Earn-out-Zahlungen im Berichtsquartal in Höhe von insgesamt 0,5 Mio. €, Investitionen in Sachanlagen und Software von knapp 0,2 Mio. € sowie die Dividendenausschüttung im Umfang von 0,9 Mio. € abzudecken.

Aus dem resultierenden Cashzufluss von rd. 0,7 Mio. € wurden im Rahmen der Anlage der Liquiditätsreserve im Umfang von 0,5 Mio. € verzinsliche Wertpapiere erworben. Um die verbleibenden 0,2 Mio. € erhöhte sich der Bestand an Zahlungsmitteln.

Für das erste Halbjahr 2010/2011 kumuliert ergab sich ein operativer Cashzufluss von knapp 2,0 Mio. €, Investitionsauszahlungen summierten sich einschließlich Akquisitions- und Earn-out-Zahlungen, aber ohne Wertpapieranlagen im Rahmen des Liquiditätsmanagements auf 0,9 Mio. € und Cashabflüsse im Finanzierungsbereich fielen für die Ausschüttung der jährlichen Dividende von 0,9 Mio. € an. Der Saldo von 0,2 Mio. € erhöhte zusammen mit Zinsabgrenzungen von 0,05 Mio. € den Bestand an Zahlungsmitteln und Wertpapieren zum 28. Februar 2011 im Vergleich zum 31. August 2010 auf 8,55 Mio. €.

4.5 Bilanz

Im Vergleich mit der Bilanz zum 31. August 2010 ragt zum Bilanzstichtag 28. Februar 2011 die Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte um rd. 0,35 Mio. □ als größte Veränderung heraus. Diese Erhöhung entstand aus den beiden im Januar 2011 bzw. Februar 2011 abgeschlossenen Akquisitionen. Die vorläufige Allokation der Kaufpreise hat zu Geschäftswerten von 0,16 Mio. □ bzw. 0,19 Mio. □ geführt. Darüber hinaus wurden Kaufpreisanteile im Umfang von 0,26 Mio. □ den übernommenen Kundenbeziehungen zugeordnet, die als separate immaterielle Vermögenswerte zu aktivieren waren. Insgesamt nahmen im Berichtshalbjahr die langfristigen Vermögenswerte um 0,43 Mio. □ zu.

Das Umlaufvermögen ohne Liquiditätsreserve veränderte sich in Summe kaum. Die Forderungen gegenüber Kunden und der Wert der noch nicht abgerechneten Leistungen verringerten sich insgesamt um 0,2 Mio. €, während die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, insbesondere Forderungen gegenüber dem Finanzamt, um den gleichen Betrag wuchsen.

Zusammen mit der Erhöhung der Zahlungsmittel und Wertpapiere vergrößerte sich die Bilanzsumme im Berichtshalbjahr um knapp 0,7 Mio. □.

Auf der Passivseite veränderten sich vor allem die kurzfristigen Schulden, deren Gesamtwert zum 28. Februar 2011 gut 0,6 Mio. □ über dem Wert zum 31. August 2010 lag. Vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und die Anzahlungen von Kunden wuchsen deutlich. Gegenläufig verringerten sich die Steuerschulden aufgrund eingegangener Steuerbescheide sowie der seit November 2010 vom Finanzamt nach mehreren Jahren wieder eingeforderten Steuervorauszahlungen. Die langfristigen Schulden reduzierten sich infolge der Zahlung weiterer Earn-out-Raten aus älteren Akquisitionstransaktionen um 0,1 Mio. □.

Das Eigenkapital nahm um knapp 0,15 Mio. □ zu. Der Zuwachs aus dem Konzernergebnis des Halbjahres von 1,0 Mio. □ wurde im Wesentlichen durch die Dividendenzahlung von 0,9 Mio. □ aufgezehrt. Aufgrund der im Dezember 2010 erfolgten Dividendenausschüttung sank die Eigenkapitalquote um 1,2 Prozentpunkte auf 58,7 % am 28. Februar 2011.

4.6 Mitarbeiter

Der von SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2010/2011 verfolgte Wachstumskurs findet auch in der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen seinen deutlichen Niederschlag. Zum Abschluss des Berichtsquartals, am 28. Februar 2011, waren insgesamt 369 Mitarbeiter in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigt. Das sind 64 Mitarbeiter oder 21,0 % mehr als am 31. August 2010, dem Ende des Vorjahres, und 47 Mitarbeiter oder 14,6 % mehr als am 30. November 2011, dem Abschlussstichtag des ersten Quartals 2010/2011. Vor Jahresfrist betrug die Anzahl 294 Mitarbeiter.

35 der 47 neuen Mitarbeiter waren in den beiden Einheiten beschäftigt, die im Januar 2011 bzw. Februar 2011 in die SinnerSchrader-Gruppe übernommen wurden, 11 von ihnen am neuen Standort Berlin und 24 am neuen Standort Hannover. In dem bereits seit vielen Jahren bestehenden SinnerSchrader-Standort Frankfurt am Main waren am 28. Februar 2011 23 Mitarbeiter beschäftigt. Die übrigen 311 Mitarbeiter sind in Hamburg tätig.

Aufgeteilt auf die Berichtssegmente verteilten sich die 369 Mitarbeiter zum 28. Februar 2011 mit 287 Mitarbeitern auf das Segment Interactive Marketing, mit 23 Mitarbeitern auf das Segment Interactive Media und mit 28 Mitarbeitern auf das Segment Interactive Commerce. 31 Mitarbeiter waren am Stichtag in der Holding angestellt. Von den 369 Mitarbeitern befanden sich 14 Mitarbeiter noch in Ausbildung, 47 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den gesamten Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im zweiten Quartal 2010/2011 über eine Personalkapazität von 318 Vollzeitmitarbeitern, 18 Vollzeitmitarbeiter mehr als im ersten Quartal 2010/2011 und 50 Vollzeitmitarbeiter oder 18,7 % mehr als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Kapazitätsanstieg im Vorjahresvergleich lag dabei prozentual deutlich unter der Wachstumsquote des Umsatzes. Die Wertschöpfung (Nettoumsatz abzüglich Fremdkosten) je Mitarbeiter stieg damit von 74,1 T€ im zweiten Quartal 2009/2010 auf 79,3 T€ im Berichtsquartal.

Für das erste Halbjahr 2010/2011 belief sich die Kapazität auf 309 Vollzeitmitarbeiter, 46 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Kapazität verteilte sich mit 257, 21, 8 bzw. 23 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media, Interactive Commerce und die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 93 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung) zuzurechnen, 139 der Technik, 44 der Kreation und 33 administrativen Funktionen. Der Kapazitätsausbau gegenüber dem Vorjahr verteilt sich mit Zuwächsen von 17, 18, 10 bzw. 1 Vollzeitmitarbeiter auf Beratung, Technik, Kreation und administrative Funktionen.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

in Vollzeitmitarbeitern für H1 2010/2011



Vj. = H1 2009/2010

05

RISIKEN UND CHANCEN

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im zweiten Quartal 2010/2011 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009/2010 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

06

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, von denen erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten sind und über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

07 PROGNOSE

Auch im zweiten Quartal 2010/2011 hat sich die positive Entwicklung von SinnerSchrader fortgesetzt. Damit wurde die Erwartung bestätigt, dass angesichts des konjunkturellen Umfelds, des Trends zum digitalen Marketing und der erreichten Marktposition für SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2010/2011 eine hohe Wachstumsdynamik möglich ist.

SinnerSchrader hat darüber hinaus im zweiten Geschäftsquartal durch

- _ die Gründung einer Kreativagentur unter der Marke Haasenstein im Segment Interactive Marketing,
- _ die Entwicklung und Markteinführung eines Leistungsangebots für personalisiertes Retargeting unter dem Namen memetoo im Segment Interactive Media sowie
- _ die Akquisition zweier kleiner, technisch ausgerichteter Agenturen zur Kompetenzerweiterung und Kapazitätsverstärkung im Bereich der Entwicklung und Pflege von Onlineshops und -portalen in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Commerce

das Ziel unterstrichen, die sich bietenden Wettbewerbschancen für einen Ausbau der Position am Markt zu nutzen. Weitere Initiativen im zweiten Halbjahr 2010/2011 sind vorstellbar.

Vor diesem Hintergrund erwartet SinnerSchrader nunmehr für das Geschäftsjahr 2010/2011 einen Umsatz von mindestens 30 Mio. €, was einem Anstieg gegenüber dem Geschäftsvolumen des Vorjahres von über 25 % entspricht. Den Anstieg des operativen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr erwartet SinnerSchrader unverändert im Korridor zwischen 15 % und 20 %, da in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres nicht alle Wachstumsinitiativen bereits positiv zum operativen Ergebnis werden beitragen können. Das Konzernergebnis wird sich voraussichtlich in einem Umfang verbessern, der Raum für eine Anhebung der Dividende schafft, über die im Rahmen der Planung für das nächste Geschäftsjahr entschieden wird.

KONZERN-BILANZ ZUM 28. FEBRUAR 2011

Aktiva in □	28.02.2011	31.08.2010
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	1.952.546	2.246.227
Wertpapiere	6.593.059	6.043.662
Zahlungsmittel und Wertpapiere	8.545.605	8.289.889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 191.040 □ bzw. 191.040 □	4.650.218	6.106.158
Noch nicht abgerechnete Leistungen	2.439.224	1.212.833
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	394.722	176.526
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	16.029.769	15.785.406
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.311.942	2.965.047
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.181.424	1.166.992
Sachanlagevermögen	984.478	896.008
Steuererstattungsansprüche	146.839	167.951
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	5.624.683	5.195.998
Aktiva, gesamt	21.654.452	20.981.404

Passiva in □	28.02.2011	31.08.2010
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.480.270	1.991.202
Erhaltene Anzahlungen	1.119.672	727.595
Rückstellungen	2.087.055	2.196.367
Steuerschulden	1.381.881	1.845.589
Sonstige Schulden	1.326.747	1.012.067
Kurzfristige Schulden, gesamt	8.395.625	7.772.820
Langfristige Schulden:		
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	289.029
Passive latente Steuern	541.784	343.850
Langfristige Schulden, gesamt	541.784	632.879
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1□, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.190.019 und 11.181.819 Stück am 28.02.2011 bzw. 31.08.2010	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 352.745 und 360.945 Stück am 28.02.2011 bzw. 31.08.2010	-582.599	-596.142
Kapitalrücklage	3.602.957	3.599.444
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	155.345	141.259
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.026.298	-2.132.749
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	24.874	21.129
Eigenkapital, gesamt	12.717.043	12.575.705
Passiva, gesamt	21.654.452	20.981.404

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 28. FEBRUAR 2011

in □	Q2 2010/2011	Q2 2009/2010	H1 2010/2011	H1 2009/2010 ¹⁾
Umsatzerlöse, brutto	8.753.087	6.347.365	17.947.575	13.481.283
Mediakosten	-1.617.559	-1.015.466	-3.126.878	-2.214.616
Umsatzerlöse, netto	7.135.528	5.331.899	14.820.697	11.266.667
Kosten der Umsatzerlöse	-4.987.520	-3.819.217	-9.899.286	-7.765.610
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.148.008	1.512.682	4.921.411	3.501.057
Vertriebskosten	-674.229	-532.208	-1.353.806	-1.072.163
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.003.551	-842.027	-1.923.039	-1.754.208
Forschungs- und Entwicklungskosten	-109.352	-102.225	-200.674	-206.483
Betriebsergebnis	360.876	36.222	1.443.892	468.203
Sonstige betriebliche Erträge	19.270	11.868	20.644	18.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.414	-3.414	-2.095	-6.668
Zinsen und ähnliche Erträge	25.541	46.711	56.936	88.031
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.859	-17.922	-19.395	-36.486
Ergebnis vor Steuern	402.414	73.465	1.499.982	531.411
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-162.746	-41.467	-498.329	-117.467
Konzernergebnis	239.668	31.998	1.001.653	413.944
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,02	0,00	0,09	0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,02	0,00	0,09	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.189.859	11.272.108	11.185.910	11.272.108
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.223.969	11.272.108	11.203.009	11.281.227

¹⁾ Angepasst aufgrund der Änderung des Ausweises der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung in Höhe von 322.468 □ innerhalb der Funktionskosten im Konzernabschluss 2009/2010; die Abschreibungen wurden mit 175.000 □ (H1) bzw. 87.500 □ (Q2) den Umsatzkosten und mit 147.468 □ (H1) bzw. 73.734 □ (Q2) den Vertriebskosten zugeordnet.

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 28. FEBRUAR 2011

in □	Q2 2010/2011	Q2 2009/2010	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Konzernergebnis	239.668	31.998	1.001.653	413.944
Sonstiges Ergebnis				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1	2	14	6
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	2.716	-4.219	5.509	-4.348
davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	-877	1.362	-1.778	1.403
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	1.838	-2.855	3.745	-2.939
Konzern-Gesamtergebnis	241.506	29.143	1.005.398	411.005

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 28. FEBRUAR 2011

in □	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien	Eigene Anteile
Stand am 31.08.2009	11.272.108	11.542.764	-418.027
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
Stand am 28.02.2010	11.272.108	11.542.764	-418.027
Stand am 31.08.2010	11.181.819	11.542.764	-596.142
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
Verkauf eigener Anteile	8.200	-	13.543
Stand am 28.02.2011	11.190.019	11.542.764	-582.599

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	Summe Eigenkapital
3.599.444	102.037	-2.334.226	42.071	12.534.063
-	-	413.944	-2.939	411.005
-	-	-901.769	-	-901.769
-	19.611	-	-	19.611
3.599.444	121.648	-2.822.051	39.132	12.062.910
3.599.444	141.259	-2.132.749	21.129	12.575.705
-	-	1.001.653	3.745	1.005.398
-	-	-895.202	-	-895.202
-	14.086	-	-	14.086
3.513	-	-	-	17.056
3.602.957	155.345	-2.026.298	24.874	12.717.043

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 28. FEBRUAR 2011

in □	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	1.001.653	413.944
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	247.711	322.468
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	274.174	259.746
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	14.086	19.611
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-119	1.053
Latente Steuern	196.155	-100.055
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.455.940	1.696.775
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-1.226.391	-540.400
Steuererstattungsansprüche	21.112	-2.952
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-201.604	-64.319
Schulden	750.306	26.804
Steuerschulden	-463.708	116.648
Rückstellungen	-109.313	129.857
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.960.002	2.279.180

in □	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener liquider Mittel	-311.689	-
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten in Vorjahren	-195.223	-284.400
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-368.759	-199.140
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	120	2.396
Zugänge von Wertpapieren	-1.000.000	-1.500.000
Abgänge von Wertpapieren	500.000	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.375.551	-1.981.144
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-895.202	-901.769
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	17.056	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-878.146	-901.769
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	14	6
Veränderung der Zahlungsmittel	-293.681	-603.727
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	2.246.227	3.214.983
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.952.546	2.611.256
davon Bürgschaftshinterlegung	694.857	662.880
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	54.306	85.079
Zinsauszahlungen	-14.023	-16.446

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

01 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 28. Februar 2011 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 vom 1. September 2010 bzw. 1. Dezember 2010 bis zum 28. Februar 2011 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2010 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2010 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2010, der im Geschäftsbericht 2009/2010 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

02 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2011 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2010 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. newtention technologies GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. mediaby GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
9. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

spot-media-Gruppe

Die spot-media-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 erworben und zum 1. Februar 2008 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für die Übernahme der spot-media AG enthielt Earn-out-Komponenten, die in den Jahren 2009 bis 2012 auf der Grundlage der operativen Performance der spot-media AG in den Jahren 2008 bis 2011 ausbezahlt sind. Zum 28. Februar 2011 belief sich der geschätzte Wert der noch ausstehenden Earn-out-Zahlungen nach Diskontierung auf 324 T€, die unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen wurden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hatte die spot-media AG eine Kundenbeziehung und die ausschließlich für diese Kundenbeziehung eingesetzten Mitarbeiter von einer anderen Agentur übernommen. Die Übernahme wurde nach den IFRS-Regeln als Übernahme eines immateriellen Vermögenswerts qualifiziert und dementsprechend gemäß IAS 38 bilanziert. Der Kaufpreis ist beginnend im März 2009 in drei Jahresraten fällig und orientiert sich in seiner Höhe im Wesentlichen an dem mit diesem Kunden abgewickelten Geschäftsvolumen. Der geschätzte Wert der noch ausstehenden dritten Kaufpreisrate betrug zum 28. Februar 2011 nach Diskontierung 168 T€ und wurde unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Aus der linearen Abschreibung des übernommenen immateriellen Vermögenswerts über vier Jahre entstand im ersten Halbjahr 2010/2011 eine Belastung in Höhe von 64 T€, die in den Vertriebskosten ausgewiesen ist. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts zum 28. Februar 2011 betrug 22 Monate.

Am 23. Dezember 2010 hat die spot-media consulting GmbH einen Vertrag zur Übernahme des Berliner Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH, Hamburg, zum 1. Januar 2011 unterzeichnet. Die Maris Consulting GmbH ist ein auf die Konzeption, Erstellung und Pflege von Enterprise-Content-Management-Lösungen und E-Commerce-Applikationen spezialisierter Dienstleister.

Die Übernahme wurde entsprechend den Regeln des IFRS 3 als Übernahme eines Geschäftsbetriebs qualifiziert. Da die Kontrolle über den Geschäftsbetrieb mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die spot-media consulting GmbH überging, erfolgte die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss zu diesem Tag auf Basis der Erwerbsmethode.

Die Kaufpreiszahlung wurde in drei Tranchen in Abhängigkeit vom Eintritt festgelegter Bedingungen vereinbart. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 42 T€ erfolgte im Februar 2011. Die zweite und dritte Tranche stehen im August 2011 bzw. im Februar 2012 an. Auf Basis von Planrechnungen in Bezug auf den Eintritt der festgelegten Bedingungen belaufen sich die auf den Erwerbszeitpunkt abgezinsten Tranchen auf insgesamt 290 T€. In der Konzernbilanz zum 28. Februar 2011 wurde dementsprechend eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 248 T€ in die kurzfristigen Schulden eingestellt.

Im Rahmen einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden wie folgt identifiziert und mit ihren Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt in die Konzernbilanz eingestellt: Kundenstamm (182 T€), Sachanlagevermögen (15 T€), Rückstellungen (8 T€), latente Steuern (59 T€). Der nicht auf identifizierbare Vermögenswerte und Schulden allozierte Restbetrag des geschätzten Gesamtkaufpreises von 160 T€ wurde vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert in die Bilanz eingestellt.

Für den bei der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenstamm wird eine Nutzungsdauer von vier Jahren angenommen, über die der Wert linear abgeschrieben wird. Im ersten Halbjahr 2010/2011 ergab sich aus der Abschreibung eine Belastung in Höhe von 8 T€, die den Vertriebskosten zugerechnet wurde. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts betrug zum 28. Februar 2011 46 Monate.

newtention-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die SinnerSchrader AG in zwei Schritten die newtention-Gruppe übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Kontrollübergang gemäß IFRS zum 1. Dezember 2008. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde die von der newtention technologies GmbH selbst erstellte Software als immaterieller Vermögenswert identifiziert und mit 1,4 Mio. € bewertet. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Software wurde mit vier Jahren bestimmt. Aus der linearen Abschreibung des immateriellen Vermögenswerts ergab sich für das erste Halbjahr 2010/2011 eine Belastung in Höhe von 175 T€, die in den Umsatzkosten ausgewiesen wurde. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts zum 28. Februar 2011 betrug 21 Monate.

next commerce GmbH

Am 1. Februar 2011 hat die next commerce GmbH einen Vertrag zur Übertragung beweglicher und immaterieller Vermögenswerte und Vertragsverhältnisse von der Visions new media GmbH, Hannover, unterzeichnet. Die Visions new media GmbH, einer der führenden Dienstleister zur Umsetzung von Shopsystemen auf Basis der Open-Source-Technologie Magento, musste aufgrund eines zu starken Wachstums im November 2010 einen Insolvenzantrag stellen. Die Übernahme erfolgte im Rahmen des Insolvenzverfahrens, das am 1. Februar 2011 eröffnet wurde.

Die Übernahme wurde entsprechend den Regeln des IFRS 3 als Übernahme eines Geschäftsbetriebs qualifiziert. Mit Wirkung vom 1. Februar 2011 ging die Kontrolle über den Geschäftsbetrieb der Visions new media GmbH auf die next commerce GmbH über. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte entsprechend zu diesem Tag nach der Erwerbsmethode.

Die Anschaffungskosten für die Übernahme des Geschäftsbetriebs beliefen sich auf insgesamt 270 T€ und wurden im Februar 2011 in bar beglichen. Im Rahmen einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die Vermögenswerte und Schulden wie folgt identifiziert und jeweils mit ihrem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Konzernbilanz eingestellt: Kundenstamm (74 T€), Sachanlagevermögen (58 T€), Rückstellungen (23 T€), latente Steuern (24 T€). Der sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebende Restbetrag von 187 T€ wurde in der Konzernbilanz unter Geschäfts- und Firmenwerten ausgewiesen.

Für den bei der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenstamm wird von einer Nutzungsdauer von vier Jahren ausgegangen. Durch die lineare Abschreibung entstanden im ersten Halbjahr 2010/2011 Belastungen in Höhe von 2 T€. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts betrug zum 28. Februar 2011 47 Monate.

03

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Das Segment Interactive Marketing wird durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die spot-media-Gruppe gebildet. Im Segment Interactive Media sind die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe zusammengefasst. Die next commerce GmbH bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2010/2011 in □ und Anzahl

Tab. 1a

01.09.2010–28.02.2011:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	12.930.503	4.407.033	610.040	17.947.575	–	17.947.575
Interne Umsätze	240.471	62.834	–	303.306	-303.306	–
Bruttoumsatz	13.170.974	4.469.867	610.040	18.250.881	-303.306	17.947.575
Mediakosten	–	-3.126.878	–	-3.126.878	–	-3.126.878
Nettoumsatz	13.170.974	1.342.989	610.040	15.124.003	-303.306	14.820.697
Segmentergebnis (EBITA)	2.021.829	263.789	-338.968	1.946.650	-236.498	1.710.152
Mitarbeiter, Endstand	287	23	28	338	31	369

Tab. 1b

Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2009/2010 in € und Anzahl

01.09.2009–28.02.2010:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	10.354.398	2.898.163	228.722	13.481.283	–	13.481.283
Interne Umsätze	176.162	113.263	–	289.425	-289.425	–
Bruttoumsatz	10.530.560	3.011.426	228.722	13.770.708	-289.425	13.481.283
Mediakosten	–	-2.214.616	–	-2.214.616	–	-2.214.616
Nettoumsatz	10.530.560	796.810	228.722	11.556.092	-289.425	11.266.667
Segmentergebnis (EBITA)	1.648.932	-149.227	-461.187	1.038.518	-236.184	802.334
Mitarbeiter, Endstand	244	20	4	268	26	294

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2010 bis 28. Februar 2011 und für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c

Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.946.650	1.038.518
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-236.498	-236.184
EBITA des Konzerns	1.710.152	802.334
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-247.711	-322.468
Finanzergebnis im Konzern	37.541	51.545
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	1.499.982	531.411

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

04 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2010/2011 und 2009/2010 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Betriebliche Kosten nach Kostenarten in □

	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Personalaufwand	8.987.816	7.441.149
Aufwendungen für bezogene Waren	109.766	91.953
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.739.384	955.734
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	274.174	259.746
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	247.711	322.468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.017.954	1.727.414
Gesamt	13.376.805	10.798.464

Tab. 2

05

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3

Laufende und latente Steuern der Periode in □		
	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Laufende Steuern	384.806	217.522
Latente Steuern	113.523	-100.055
Gesamt	498.329	117.467

Im ersten Halbjahr 2010/2011 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 385 T€ an (Vj.: 218 T€). Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet.

06

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 28. Februar 2011 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2010 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

07 WERTPAPIERE

Der Bestand an Wertpapieren hat sich zum 28. Februar 2011 im Vergleich zum 31. August 2010 um 549 T€ erhöht. Er setzte sich unverändert aus Unternehmensanleihen und Inhaberschuldverschreibungen solventer Unternehmen und Banken guter Bonität (Investment Grade) zusammen, deren Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag 2 bis 17 Monate betragen.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden und dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs. In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren und die aufgrund der Marktbewertung auf diese entfallenden unrealisierten Gewinne und Verluste zum 28. Februar 2011 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 4 wieder:

Tab. 4

Wertpapiere in €

	Restlaufzeit zum 28.02.2011	Anschaffungs- kosten	Fortführung Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 28.02.2011	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2010
Wertpapiere	unter 1 Jahr	5.500.000	91.829	393	-5.484	5.586.738	5.042.481
Wertpapiere	1 bis 5 Jahre	1.000.000	1.552	4.770	–	1.006.322	1.001.181
Wertpapiere, gesamt		6.500.000	93.380	5.163	-5.484	6.593.059	6.043.662

08 EIGENE AKTIEN

Zum 28. Februar 2011 hielt die SinnerSchrader AG 352.745 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 352.745 €, die einen Anteil von 3,06 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2010 lag der Bestand bei 360.945 eigenen Aktien bzw. 3,13 % vom Grundkapital. Im ersten Halbjahr 2010/2011 wurden aus dem Bestand an eigenen Aktien 8.200 Aktien im Rahmen von Ausübungen von Mitarbeiteroptionen ausgegeben. Es wurden weder Aktienkäufe noch -verkäufe getätigt.

Die 352.745 eigenen Aktien im Bestand zum 28. Februar 2011 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 582.598 € oder durchschnittlich 1,65 € je Aktie zu Buche.

09 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2010 entnommen werden.

Im ersten Halbjahr 2010/2011 wurden 8.200 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2000 zu einem Ausübungspreis von 2,08 € ausgeübt. Zum 28. Februar 2011 standen noch 30.167 Optionen des 2000er-Planes mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,08 € aus.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 waren in den vorangegangenen Geschäftsjahren 275.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,63 € an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt worden.

Ausstehende Optionen in € und Anzahl		
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2010	313.367	1,69
Neuzuteilungen	-	-
Ausübungen	-8.200	2,08
Annullierungen	-	-
Verfall	-	-
Stand 28. Februar 2011	305.167	1,69

Tab. 5

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Halbjahr 2010/2011 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 14.086 € gegenüber 19.611 € im Vergleichszeitraum 2009/2010.

10 DIVIDENDE

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 16. Dezember 2010 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,08 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2010 beschlossen. Am 17. Dezember 2010 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 895.201,52 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringerten.

11 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2010/2011 und 2009/2010 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 2.090.068 € bzw. 2.006.432 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

12 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

13

BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2010 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Halbjahr 2010/2011:

Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

Tab. 6

Aktien	31.08.2010	Zugänge	Abgänge	28.02.2011
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.455.175	–	–	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	–	–	74.950
Vorstand, gesamt	2.530.125	–	–	2.530.125
Aufsichtsratsmitglied:				
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–
Organmitglieder, gesamt	2.530.125	–	–	2.530.125
Bezugsrechte	31.08.2010	Zugänge	Abgänge	28.02.2011
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	75.000	–	–	75.000
Vorstand, gesamt	75.000	–	–	75.000
Aufsichtsratsmitglied:				
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–
Organmitglieder, gesamt	75.000	–	–	75.000

14

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 14. April 2011

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

Finanzkalender 2010/2011

3. Quartalsabschluss 2010/2011 (März 2011–Mai 2011)	14. Juli 2011
Jahresabschluss 2010/2011	November 2011
Hauptversammlung 2010/2011	Dezember 2011

Auf unserer Website www.wkn514190.de finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kongresskalender 2010/2011

next11-Kongress	17. bis 18. Mai 2011
-----------------	----------------------

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite www.nextconf.eu.

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations
Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland
T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sinerschrader.de, ir@sinerschrader.de

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	heureka! profitable communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 14. April 2011

